

11. Juni 2018

Rheinmetall – führender Anbieter von Soldatensystemen und kompetenter Partner für die Vernetzte Operationsführung

Rheinmetall baut seine Rolle als führender Anbieter von Soldatensystemen weiter aus. Neben der Weltpremiere des Argus New Generation stellt das Technologieunternehmen für Sicherheit und Mobilität auf der Eurosatory 2018 in Paris auch das bei der deutschen Bundeswehr genutzte Infanterist der Zukunft – Erweitertes System (IdZ-ES), sowie die Weiterentwicklung Gladius 2.0 vor.

Alle Systeme binden den einzelnen infanteristischen Kämpfer, Gefechtsfahrzeuge und auch unbemannte Systeme in ein taktisches Sensor-to-Shooter Netzwerk ein. Auch höhere Führungsebenen können eingebunden werden. Das gemeinsame Lagebild ist die Grundlage für schnellere und besser fundierte Entscheidungen auf allen Ebenen und trägt damit erheblich dazu bei, die Initiative zu gewinnen und zu behalten.

IdZ-ES

IdZ-ES bildet das Kernstück der Digitalisierung des Deutschen Heeres. Das Soldatensystem ermöglicht der Infanterie bzw. den Panzergrenadieren mit ihren angebundenen Fahrzeugen GTK Boxer und Schützenpanzer Puma Überlegenheit im Gefecht durch vernetztes Agieren auf dem Gefechtsfeld.

Nach der im Sommer 2017 erfolgten Beauftragung eines weiteren Loses IdZ-ES werden bald über 3500 Soldaten der Bundeswehr-Teilstreitkräfte Heer, Marine und Luftwaffe mit einem der modernsten in Nutzung befindlichen Soldatensystem ausgerüstet sein.



Gladius 2.0

Das erstmals 2017 vorgestellte Soldatensystem Gladius 2.0 baut auf Rheinmetalls großem Erfahrungsschatz mit Soldatensystemen auf. Es zeichnet sich dank seiner offenen Architektur und seiner Unabhängigkeit von spezifischen Endgeräten, wie z. B. Funkgeräten, durch eine hohe Skalierbarkeit und Flexibilität aus. Zusätzliche Komponenten lassen sich per „Plug and Play“ problemlos einbinden. Somit lässt sich das System auf unterschiedliche Kundenanforderungen anpassen. Der Systemdemonstrator Gladius 2.0 wurde zunächst in drei beispielhaften Varianten konfiguriert. Die Variante „Basic“ ist die Standardversion für den Soldaten. Sie umfasst ein Smartphone als Führungsrechner und damit die Befähigung zur Teilnahme an der vernetzten Operationsführung. Die Variante Advanced umfasst eine erweiterte Ausstattung z. B. für militärische Führer oder Spezialisten. Zu ihr gehören ein Tablet-Computer und eine erweiterte Kommunikationsausstattung zur Anbindung an höhere Führungsebenen. Die „Light“ Version ergänzt das Portfolio, indem speziellen Kräften eine ultraleichte Ausstattung angeboten werden kann.

TacNet – das Taktische Management System von Rheinmetall

TacNet ist das Taktische Management System (TMS) von Rheinmetall. Es ist zugeschnitten auf die Anforderungen des hochmobilen Einsatzes auf der taktischen Ebene und stellt im Schwerpunkt Funktionalitäten eines Führungs- und Waffeneinsatzsystems (FüWES) bereit. Die Variante TacNet Soldier ist zugeschnitten auf die Anforderungen des Einsatzes in Soldatensystemen und wird ergänzt durch TacNet Vehicle für die zugehörigen Gefechtsfahrzeuge.

TacNet Vehicle führt dabei in revolutionärer Weise zwei unterschiedliche Softwaresysteme in einer Produktfamilie zusammen. Die Funktionalität „Querschnittliches Bedien- und Anzeigegerät“ (QBA) geht in TacNet auf. Damit erweitert sich die Einsatzbreite der Software auf alle per Touchfunktion bedienbaren Bildschirme. Auch andere Eingabearten wie z.B. über Richtgriffe sind weiterhin möglich.

TacNet vernetzt als integratives System Plattformen, Sensoren und Effektoren. Es ist durch Verwendung von international anerkannten Standards interoperabel und lässt sich unabhängig von einer speziellen Kommunikationsinfrastruktur nutzen. Durch einen rollenbasierten Funktionsumfang ist TacNet skalierbar und lässt sich durch Apps, auch von Drittanbietern, erweitern.

Rheinmetall – Partner für die Vernetzte Operationsführung

Die zunehmende Digitalisierung des Gefechtsfeldes der Zukunft birgt Herausforderungen, aber auch Chancen für die Streitkräfte. Der zuverlässigen Vernetzung von Systemen und Akteuren auf verschiedenen Führungsebenen kommt hohe Bedeutung zu, da sie entscheidenden Einfluss auf den Dreiklang von Informations-, Führungs- und Wirkungsüberlegenheit haben wird. Rheinmetall stellt sich den besonderen Anforderungen der mobilen taktischen Ebene und präsentiert Lösungsansätze für das vernetzte Gefechtsfeld der Zukunft. Als Systemhaus vernetzt Rheinmetall Soldaten, Sensoren, Effektoren, unbemannte Systeme und Fahrzeuge zu hoch wirksamen Gefechtsverbänden. Dabei bindet Rheinmetall Partner in diese „System of Systems“ ein.

Rheinmetall möchte als Partner der Bundeswehr die wesentlichen Zwischenziele der deutschen Landstreitkräfte bis hin zur vollständigen Digitalisierung landbasierter Operationen

(D-LBO) im Heer 4.0 mitgestalten. Dazu hat Rheinmetall bedeutende nationale Partner, wie die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, sowie die ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH in einem starken Kernteam zusammen geführt. Das Team ist darüber hinaus offen für den Beitrag weiterer Partner, um der Truppe die bestmöglichen Technologien aus einer Hand zur Verfügung stellen zu können.

Ein führender Hersteller für Soldatensysteme – Erfolg bei europäischem Planvorhaben GOSSRA

Rheinmetall hat sich in der ersten Ausschreibung zur vorbereitenden Maßnahme der EU-Verteidigungsforschung, die aus dem EU-Verteidigungsfonds der Europäischen Union finanziert wird, erfolgreich gegen eine große Zahl von Mitbewerbern durchgesetzt. Der Düsseldorfer Hochtechnologiekonzern wurde im Planvorhaben *Generic Open Soldier Systems Reference Architecture (GOSSRA)* zur Führung eines Konsortiums mit Partnern aus neun EU-Mitgliedsstaaten durch die Europäische Kommission ausgewählt.

Im Vorhaben GOSSRA werden Untersuchungen zur Entwicklung einer offenen Referenzarchitektur als Grundlage zur EU-weiten Standardisierung zukünftiger Soldatensysteme durchgeführt. Dies umfasst Elektroniken, Sprach- und Datenkommunikation, Softwarelösungen, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Sensoren und Effektoren.

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com